

Fortsetzung von Seite 1

Theorie. Staaten streben nach Sicherheit. Diese gewinnen sie durch Abschreckung. Dazu benötigen sie Macht. Das Sicherheitsdilemma resultiert daraus, dass die Aufrüstung des einen zur Bedrohung und damit zu Unsicherheit für den anderen führt.

Das Duo Merkel/Steinbrück adressiert nach der Lehman-Pleite mit dem Satz »Die Spareinlagen sind sicher« die Bevölkerung, um die Sparkassen vor einem Run auf die Sparkonten zu bewahren. Die Popband Silbermond bekümmert die Ängste der Flüchtlinge, Asylbewerber, Kriegsopfer, Arbeitslosen, Rentner, Sparbuchbesitzer in einer von Globalisierungstempo und Klimawandel bedrohten Welt: »Gib mir ein kleines bisschen Sicherheit, in einer Welt, in der nichts sicher scheint ...«

Sicherheit auf der Odyssee zwischen Verdrängungswettbewerb und Strukturwandel, Migrationsdruck und Fremdenfeindlichkeit, Grundrechten und Terrorismus, Karriere und Kinderlosigkeit ist ein elementares Bedürfnis, das trotz Wohlstand und Antworten auf die Faustische Frage, was die Welt im Innersten zusammenhält, nicht mehr bedient wird. Auch wenn wir uns das gerade zu Weihnachten wünschen.

Prof. Dr. Ulrich Menzel
Lehrstuhl für Internationale
Beziehungen und Vergleichende
Regierungslehre an der
TU Braunschweig

Burgplatzvorverkauf ab 10.12.

Der traditionelle Braunschweiger Theatersommer beginnt 2012 schon etwas früher als in den vergangenen Jahren: Bereits ab 30. Juni präsentiert das Staatstheater Braunschweig gemeinsam mit BS-Energy Bedřich Smetanas komische Oper »Die verkaufte Braut« in deutscher Sprache auf dem Burgplatz. Der Vorverkauf beginnt bereits am 10.12. und für Abonnenten des Staatstheaters Braunschweig schon am 8.12.

Dreh- und Angelpunkt der heiteren tschechischen Oper sind Marie und Hans. Sie liebt ihn – er liebt sie. Doch kommen sie aus unterschiedlichen Welten: er aus der Stadt, sie vom Land. Und so stellt sich ihrer Liebe eine scheinbar unüberwindbare Hürde in den Weg: Marie soll Wenzel heiraten, den unbekannteren reichen Sohn aus dem Dorf, der den Ruf eines Zurückgebliebenen hat. Nach vielen Irrungen und Wirrungen inklusive Verwechslungsspielen findet die Oper schließlich ein gutes Ende.

1866 uraufgeführt und 1892 bei der großen Musik- und Theaterausstellung in Wien mit sensationellem Erfolg vorgestellt, vereint diese Oper Tanz und Komödie sowie List und Liebe auf dem Hauptplatz eines böhmischen Dorfes.



Joachim Klement, Jens Neundorff von Enzberg, Anke-Kathrin Bartkiewicz (BS-Energy), Regisseur Jean-Claude Berutti

Medienpartner

Kooperationspartner

BRAUNSCHWEIGER
ZEITUNGNDR
Halle
MedienstationSBK
Stiftung
Braunschweiger
KulturwerkHandwerkskammer
Braunschweig-Lüneburg-Stade

Stadt Braunschweig



»Falstaff« mit Oleg Bryjak und Orhan Yildiz



Im Staatstheater wird gefeiert!

Ob um 14.30 oder um 19.30: Begrüßen Sie das neue Jahr mit »Falstaff« und lassen Sie sich einstimmen auf eine schöne Silvesterparty in Ihrem Staatstheater. Nach der Abendvorstellung, der letzten »Falstaff«-Vorstellung in dieser Spielzeit überhaupt, möchten wir mit Ihnen feiern! Sie haben die Wahl zwischen der Silvesterparty im Louis-Spohr-Saal und dem Silvester-Blauhaus »Happy Blue Year« im Kleinen Haus. Im Louis-Spohr-Saal laden

die Braunschweiger Salonlöwen ab 22.00 zum Tanz ein, im Kleinen Haus erwarten Sie ab 21.00 Live-Bands und DJs mit Discomusik auf vier Tanzflächen. Die Blauhausband spielt zwei Live-Sets, unterstützt von Braunschweigs Szene-Helden Cappuccino, Louie und Daniela Grubert. Hanno Koffler, Ensemblemitglied des Staatstheaters, tritt mit der Jazzkantine als »Tiffany's« auf. Um Mitternacht gibt es ein Feuerwerk auf dem Theatervorplatz.

Strauss im 4. Sinfoniekonzert

am 11.12. um 11.00 und am 12.12. um 20.00 in der Stadthalle



Heidi Elisabeth Meier



Christof Prick

Richard Strauss
Zwei Zwischenspiele aus der Oper »Intermezzo«

Richard Strauss
Arie der Zerbinetta aus der Oper »Ariadne auf Naxos«

Franz Schubert
Sinfonie C-Dur D 944

In seiner Oper »Intermezzo« komponiert Richard Strauss aus dem ehelichen Schlachtenlärm im Hause Strauss eine charmante Liebeserklärung an seine Frau. Da der Komponist mit diesem Werk eine Reformoper im Sinn hatte, die einen neuen Parlandostil etablieren sollte, ist das sinfonische Element in den Gesangsteilen zur bloßen Andeutung reduziert, entfaltet sich aber umso mehr in den Zwischenspielen, die normalerweise das Bühnengeschehen kommentieren und von denen zwei in diesem Sinfoniekonzert gespielt werden: So kommt beispielsweise eine winterliche Rodelpartie nebst Telefongespräch und Dienstbotengezeter zur musikalischen Umsetzung. Mit der Arie der Zerbinetta aus der Oper »Ariadne auf Naxos« steht

die Bravourarie der Koloratursopran schlechthin auf dem Programm. Gesungen wird sie von Heidi Elisabeth Meier, die 2010 vom DeutschlandRadio Berlin zur »besten Opernsängerin des Jahres« nominiert wurde. Strauss und sein Dichter Hugo von Hofmannsthal lassen in dieser Oper Tragödie und Komödie aufeinanderprallen und zeichnen gleichzeitig die antike »Ariadne«-Sage und Molières Lustspiel »Der Bürger als Edelmann« nach. Zerbinetta ist hier die Komödiantin, die in ihrer brillanten Arie die Sentimentalität Ariadnes belächelt. Ergänzt wird das Programm durch Franz Schuberts Große Sinfonie in C-Dur. Robert Schumann berichtete seiner Frau über dieses Werk: »Die ist dir nicht zu beschreiben; das sind Menschenstimmen, alle Instrumente, und geistreich über die Maßen, und diese Instrumentation trotz Beethoven – und diese Länge wie ein Roman in vier Bänden ... Ich war ganz glücklich und wünschte nichts, ... als ich könnte auch solche Sinfonien schreiben.«

Solistin: Heidi Elisabeth Meier, Sopran
Dirigent: Christof Prick
Staatsorchester Braunschweig

Unsere Geschenkideen



Theaterabend mit Menü

- 2 Freikarten nach Wahl*
- 3-Gänge Menü in Kilians Rondo für zwei Personen
- Für nur 98,00 €

*ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen

Geschenk-Card

- 2 Freikarten nach Wahl*
- 30% Rabatt beim Kauf von max. 2 Karten pro Vorstellung*
- Für nur 49,00 €

*gültig ab dem 24.12.2011 bis zum 21.07.2012, ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen

Weitere Infos erhalten Sie an den Theaterkassen im Großen Haus von Mo–Sa 10.00–18.30 sowie im Universum, Neue Straße 8, täglich von 12.00–21.30.